

Produkt Check ✓

Kopf-, Hals- und Gliederschmerzen sowie Fieber sind typisch bei einer Erkältung. Für eine schnelle und wirksame Linderung sorgen Aspirin® Complex Granulat-Sticks. Die Kombination aus Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrin wirkt abschwellend in Nase und Nasennebenhöhlen, bekämpft Erkältungsschmerzen und senkt das Fieber.

> 16 Jahre



Die Zielgruppe

Aspirin® Complex Granulat-Sticks können Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren bei Erkältungssymptomatik mit Schnupfen, Schmerzen und Fieber einnehmen. Die innovative Darreichungsform ist für unterwegs geeignet sowie für Kund*innen, die Probleme mit der Einnahme von Tabletten haben.



Schnelle Wirktentfaltung schon nach 15 Minuten⁴

Die Wirkweise

Aspirin® Complex Granulat-Sticks vereinen die Wirkung von Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrin. Acetylsalicylsäure lindert Schmerzen, wirkt entzündungshemmend und senkt Fieber¹. Pseudoephedrin lässt die Nasenschleimhaut bis zu

sechs Stunden abschwellen.^{2,3} Die lösliche Form sorgt für einen schnellen Wirkeintritt binnen 15 Minuten.⁴



Aspirin® Complex Granulat-Sticks

- ▲ Kombination aus Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrin
- ▲ zur Symptomlinderung im Rahmen einer Erkältung
- ▲ schmerz- und entzündungshemmend sowie fiebersenkend¹
- ▲ schleimhautabschwellend in Nase und Nasennebenhöhlen^{2,3}
- ▲ unkomplizierte, direkte Einnahme*, daher gut geeignet für unterwegs

Die Beratungstipps

Das Granulat ist zur direkten Einnahme in den Mund bestimmt. Es löst sich im Speichel und wird dann geschluckt. Empfohlen wird, nach der Einnahme etwas Wasser zu trinken. Bei Bedarf kann die Einnahme im Abstand von vier bis acht Stunden wiederholt werden. Die Einzeldosis beträgt ein bis zwei Blister-Beutel. Die Tagesgesamtdosis von bis zu sechs Beuteln sollte nicht überschritten werden.¹

Bessern sich die Beschwerden nicht innerhalb von drei Tagen, sollte ein Arzt oder eine Ärztin aufgesucht werden.

*Nach der Einnahme sollte etwas Wasser nachgetrunken werden.

ASPIRIN® COMPLEX

ASPIRIN® COMPLEX GRANULAT-STICKS 500 MG/30 MG GRANULAT Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrinhydrochlorid **Zusammensetzung:** 1 Beutel ASPIRIN® COMPLEX GRANULAT-STICKS enthält: Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure 500 mg, Pseudoephedrinhydrochlorid 30 mg; **Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:** Jeder Beutel enthält 510 mg Isomalt. Dieses Arzneimittel enthält 0,95 mg Benzylalkohol pro Beutel; Sonstige Bestandteile: Isomalt, Mannitol, Citronensäure, Sucralose, Acesulfamkalium, Bitternissblocker (mit Maltodextrin, natürlichen und künstlichen Aromen, mittelkettigen Triglyceriden), Orangen-Aroma (mit Maltodextrin, natürlichen und künstlichen Aromen, modifizierter Tapiokastärke, all-rac-alpha-Tocopherol, Benzylalkohol), Zitronen-Aroma (mit Maltodextrin, natürlichen und künstlichen Aromen, all-rac-alpha-Tocopherol) **Anwendungsgebiete:** ASPIRIN® COMPLEX GRANULAT-STICKS: Zur symptomatischen Behandlung bei verstopfter Nase bzw. Nasennebenhöhlen (Rhinosinusitis) mit Schmerzen und Fieber im Zusammenhang mit Erkältungs- und/oder grippeähnlichen Symptomen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Acetylsalicylsäure, anderen Salicylaten, Pseudoephedrin, Benzylalkohol oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; Asthma in der Anamnese induziert durch Salicylate oder Substanzen mit ähnlicher Wirkung, insbesondere nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel; akute gastrointestinale Ulcera; hämorrhagische Diathese; schwere Leberinsuffizienz; schwere Niereninsuffizienz; schwere Herzinsuffizienz; schwere Hypertonie; schwere koronare Herzkrankheit; Kombination mit Methotrexat in einer Dosierung von 15 mg/Woche oder mehr (siehe Abschnitt 4.5); Schwangerschaft; Stillzeit; Behandlung mit Monoaminoxidase-Hemmern in den vorhergehenden zwei Wochen; Engwinkelglaukom; Harnverhalt. **Hinweis:** Enthält 510 mg Isomalt und 0,95 mg Benzylalkohol pro Beutel. Packungsbeilage beachten. **Nebenwirkungen:** Häufigkeiten: nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar) Die möglichen Nebenwirkungen von **Acetylsalicylsäure** sind: **Erkrankungen des Immunsystems:** Überempfindlichkeitsreaktionen mit entsprechenden labor diagnostischen und klinischen Anzeichen einschließlich Analgetika-Asthma-Syndrom (mit der Häufigkeit: sehr selten), leichte bis mäßige Reaktionen, die vorrangig Haut, Atemwege, Gastrointestinaltrakt und kardiovaskuläres System betreffen, einschließlich Symptomen wie Hautausschlag, Urtikaria, Ödem, Pruritus, Rhinitis, verstopfte Nase, kardio-respiratorische Luftnot und sehr selten schwere Reaktionen, einschließlich anaphylaktischer Schock. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Gastroduodenale Beschwerden (Magenschmerzen, Dyspepsie, Gastritis); Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe; Magen-Darm-Geschwüre, die in Einzelfällen zur Perforation führen können; Bei Vorschädigungen der Darmschleimhaut kann es zur Ausbildung multipler Membranen im Darmtrakt mit potentiell nachfolgender Stenose führen (insbesondere bei Langzeitbehandlung). **Leber- und Gallenerkrankungen:** Vorübergehende Leberfunktionsstörung mit Anstieg der Transaminasen. **Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems:** Erhöhtes Blutungsrisiko, wie z. B. prozedurale Hämorrhagie, Hämatome, Nasenbluten, Blutungen im Urogenitaltrakt und Zahnfleischbluten; Selten bis sehr selten sind schwere Hämorrhagien, wie gastrointestinale Hämorrhagien, cerebrale Hämorrhagien (besonders in Patienten mit unkontrolliertem Blutdruck und/oder mit blutgerinnungshemmenden Substanzen als Zusatzmedikation) beobachtet worden, welche in einzelnen Fällen potentiell lebensbedrohend sein können. Hämorrhagie kann zu hämorrhagischer Anämie/Eisenmangelanämie (z. B. aufgrund okkulter Mikroblutungen) mit entsprechenden labor diagnostischen und klinischen Anzeichen und Symptomen wie Asthenie, Blässe und Hypoperfusion führen. Hämolyse und hämolytische Anämie bei Patienten mit schweren Formen von Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase-(G6PD) Mangel; **Erkrankungen des Nervensystems:** Schwindel kann ein Symptom für eine Überdosierung sein. **Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths:** Tinnitus kann ein Symptom für eine Überdosierung sein. **Erkrankungen der Niere und Harnwege:** Nierenfunktionsstörungen und akute Nierenschädigung wurden berichtet. Die möglichen Nebenwirkungen von **Pseudoephedrin** sind: **Gefäßkrankungen:** Hitzewallungen, Blutdruckanstieg, jedoch nicht bei behandelter Hypertonie. **Herzkrankungen:** Kardiale Wirkungen (z. B. Tachykardie, Palpitationen, Arrhythmien). **Erkrankungen des Nervensystems:** Stimulierung des zentralen Nervensystems (z. B. Schlaflosigkeit, selten Halluzinationen). **Erkrankungen der Nieren und Harnwege:** Harnverhalt, insbesondere bei Patienten mit Prostatahyperplasie. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Hautreaktionen (z. B. Exanthem, Urtikaria, Pruritus), Schwere Hautreaktionen, einschließlich Einzelfälle von akuter generalisierter exanthematischer Pustulose (AGEP), wurden bei Pseudoephedrin-haltigen Arzneimitteln berichtet. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Ischämische Kolitis; Trockener Mund. **Außererkrankungen:** Ischämische Optikusneuropathie (Häufigkeit: nicht bekannt). Benzylalkohol kann allergische Reaktionen hervorrufen. **Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen, Deutschland 08/2022**